

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 5-0 oder -17
Handy: 0172/ 61 55 99 7
Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 04. April 2006

Pädagogischer Unsinn

Landesausländerbeirat kritisiert Ausweisungsdrohungen gegenüber ausländischen Jugendlichen

Als völlig überzogen und pädagogischen Unsinn hat heute der Vorsitzende der agah, Yilmaz Memisoglu, Ausweisungsdrohungen gegenüber gewalttätigen ausländischen Jugendlichen bezeichnet. „Solche Überlegungen lenken nur vom eigentlichen Problem ab und lösen rein gar nichts,“ sagte Memisoglu heute in Wiesbaden.

Gewalt in Schulen sei zudem kein Privileg ausländischer männlicher Jugendlicher. Dies sei eine zu einfache Sicht der Dinge. Vielmehr sei sie ein Ergebnis von sozialer Ausgrenzung, emotionaler Kälte und Perspektivlosigkeit, auf die einige deutsche wie ausländische Jugendliche gleichermaßen aggressiv reagieren.

Memisoglu: „Ausweisungsdrohungen zeigen nur die Hilflosigkeit der Politiker. Verhaltensstörungen bei Jugendlichen kann man nicht mit dem Polizeirecht aus der Welt schaffen.“

Gerade im Bereich der Integration ausländischer Jugendlicher müsse Förderung und nicht Abschreckung oberstes Gebot sein. Memisoglu: „Die speziellen Sprachkurse für Vorschulkinder reichen nicht aus. Vielmehr brauchen Kinder und Jugendliche ein intensiveres pädagogisches Angebot: Bessere schulische und berufliche Förderung, Schaffen von Chancengleichheit auch für benachteiligte Jugendliche, Wertevermittlung und Strategien der Konfliktbewältigung. Nur so kann die verhängnisvolle Spirale von fehlenden Chancen, Aggression und Gewalt durchbrochen werden.“